

# Youngster imponierten

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften endeten für die Wuppertaler Badmintonvereine bei der Jugend mit Plus, bei den Senioren mit Minus. Nach zweitägigem Marathon, bei dem von zirka 300 Meldungen die Jugendlichen mit 120 Starts erfreulich stark vertreten waren, konnte sich bei den Senioren lediglich Ulrich von Schwedler mit dem 3. Platz im Herren-Einzel für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Die Vielzahl der Spieler stammten jedoch aus Mannschaften der Bezirksliga bis zur Oberliga; es war deshalb mehr Klasse als Masse zu verzeichnen.

Betrüblich ist, daß nur Rot-Weiß die Wuppertaler Farben vertrat, doch hier zeigten sich die Früchte der Jugendarbeit durch Eckhard von Schwedler. Mit der dreizehnjährigen Monika Rohr könnte eine zweite Brigitte Steden entstehen. Im Einzel der Schülerinnen deklassierte sie förmlich ihre Gegner und wurde Bezirksmeister. An der Seite ihrer Schwester Annette Rohr erzielte sie bei den Jugendlichen im Mädchen-Doppel die Vize-Meisterschaft. Lohn der Mühe ist die Ein-

ladung zum bundesoffenen Schülerturnier als eins von vier Mädchen aus Nordrhein-Westfalen

Den guten Gesamteindruck der „Youngster“ rundeten Dirk Altenkirch mit dem 3. Platz im Jungen-Einzel und Uwe Clauß/Petra Altenkirch im Mixed ab. Für das Jungen-Doppel Frank Steinbacher/Dirk Altenkirch reichte es nicht zur Qualifikation; das Viertelfinale bedeutete für sie die Endstation.

Die Senioren, insbesondere die Damen, enttäuschten. Mit Ausnahme von Ulrich von Schwedler ist kein Wuppertaler für die Landesmeisterschaft startberechtigt. Der Ex-Stadtmeister spielte sich nach Siegen über Kampf (WMTV Solingen), Handschuhmacher (TV Witzhelden) und Gorholt (TV Werscheid) ins Halbfinale vor; hier erwies sich aber Günter Perlick (1. BC Hagen) als zu stark. Das 4:15 und 6:15 spricht eine deutliche Sprache.

Christine Krause erwischte einen schwarzen Tag. Das erste Spiel bedeutete durch eine 9:11-, 2:11-Niederlage gegen Elke Kohlwald (BC Düsseldorf) gleichzeitig ihr letztes Spiel. Auch im Damen-Doppel zusammen mit Astrid Schäffer endeten alle Hoffnungen in der zweiten Runde.

Im Herren-Doppel fehlte der Paarung Wolfgang Erlinghagen/Ulrich von Schwedler das Quentchen Glück, um eine Überraschung zu schaffen. Gegen die späteren Bezirksmeister Schmitt/Besken (TV Merscheid) waren sie mehr als der erwartete Trainingspartner. Das 17:18 und 12:15 spiegelt den glücklichen Sieg der Oberligaspieler kaum wieder. dk